# LANDESVERBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER e.V.



Registergericht OF, Nr.: VR 1379

10. Februar

2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

guten Tag, liebe Mitglieder des LV Hessen, Betroffene, Professionelle, Freunde und an Psychiatrie interessierte Mitmenschen,

in Hessen soll nach dem Versprechen im derzeit gültigen Hessichen Koalitionsvertrag auf S. 19, Mitte (<a href="https://www.hessen.de/sites/default/files/media/staatskanzlei/koalitionsvertrag\_20\_wahlperiode.pdf">https://www.hessen.de/sites/default/files/media/staatskanzlei/koalitionsvertrag\_20\_wahlperiode.pdf</a>) landesweit ein aufsuchender Krisendienst eingerichtet werden. Seit Jahren argumentieren wir gemeinsam mit anderen Playern für diese wichtige Einrichtung, die nicht zuletzt den Kliniken helfen soll, Zwangsmaßnahmen zu vermeiden und hohe langjährige Folgekosten im Versorgungssystem zu vermindern. Präventives Eingreifen kann den Patienten bessere Teilhabechancen gewähren und sehr hohe Folgekosten ersparen. Lesen Sie dazu die Beiträge: "Krisendienste in Berlin und Bayern".

Wir hören Klagen, dass für die Politik die Handlungsspielräume gering wären, was auch wir für möglich halten. Aber: Dem Beispiel der jüngsten Gesetzgebung für die Auto-Industrie ist abzulesen, dass mehr geht, wenn Politik auf politischen Gestaltungs-Willen statt auf Kooperation setzt. Aus unserer Sicht gehört der äußerst belastende Kontrollwahn der Kostenträger gegenüber den Leistungsträgern zuerst auf den Prüfstand. Hier sehen wir System-Änlichkeiten (Marktmacht!): Lebensmittel-Erzeuger gegenüber großen Handelskonzernen.

Mit diesem Newsletter möchten wir Angehörigen, Professionellen, Entscheidern aus Politik und Sozialkassen Einblicke in die Welt der Bedürfnisse von Angehörigen von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung anbieten.

Herzliche Einladung zur Mitgliedertagung / Versammlung des Landesverbandes Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V. am Sa., 14.03.2020 in Frankfurt am Main (s. Anlage) Mit folgenden Themen werden wir uns beschäftigen und freuen uns über die Zusage kompetenter Referenten:

Programm:

Mara Bach (Psychologin, M. Sc.) und Prof. Dr. med. Michael Franz: "Neue Entwicklungen bei Verhaltenstherapie bei Psychosen",

Christoph Müller (Psychiatrische Pflege und Autor) und Stefan Rogge, (B.A. Psychiatrische Pflege): "Wie erreichen wir schwer zugängliche Patienten? - Erkundungen zu einem anderen Verständnis auffälligen Verhaltens".

Programm, Veranstaltungsort, Anmeldemöglichkeit, ... entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Einladungsflyer. Gäste sind herzlich willkommen. **Online-Anmelde-Möglichkeit besteht hier:** 

www.angehoerige-hessen.de/downloads/angehoerigentage/2020/200314/200314\_flyer.pdf www.angehoerige-hessen.de/anmeldung.html

**Worum es geht:** Menschen in schweren psychischen Krisen brauchen kurzfristig aufsuchende therapeutische Hilfen. Im Allgemeinen nennt man das ambulante Krisendienste. In einigen Ländern Europas dürfen deren Bürger auf diese öffentliche Unterstützung zählen. In Hessen bis auf wenige regionale Ausnahmen leider

nicht. Fachgremien tagen, Mitsprache Betroffener, also demokratische Teilhabe am Entscheidungsprozess fordern wir als Angehörige und für die Betroffenen dringend ein.

# Menschen haben Krisen. - Berlin hat einen Krisendienst.

Zitat: "Ein Leben ohne Krisen gibt es nicht, sie gehören zu Entwicklung und Wachstum dazu. Doch eine Krise kann so belastend werden, dass sie nicht mehr allein, mit Hilfe der Familie oder im Freundeskreis zu bewältigen ist.

Der Berliner Krisendienst hilft schnell und qualifiziert bei psychosozialen Krisen bis hin zu akuten seelischen und psychiatrischen Notsituationen. Kostenlos. 24 Stunden am Tag. An 9 Berliner Standorten auch in Ihrer Nähe. Auf Wunsch anonym. Telefonisch, persönlich und in zugespitzten Situationen vor Ort.

Wir helfen Betroffenen, Angehörigen und anderen Beteiligten, die mit Menschen in Krisen zu tun haben. (...)"

Hier gehts zum gesamten Inhalt: www.berliner-krisendienst.de/

Bayerische Bezirketag.info Nr. 2/2019 meldet auf S. 16:

### Flächendeckende Errichtung von Krisendiensten in Bayern

Zitat: "Wie im Bezirketag.info 1/2019 berichtet, sind dieBezirke aktuell dabei, für die Versorgung vonMenschen in psychischen Krisen flächendeckendKrisendienste auf- bzw. die bereits bestehendenDienste auszubauen.Um den Aufbau, die Umsetzung, Etablierung vonQualitätsstandards sowie Evaluation und Weiterentwicklung der Krisendienste zu begleiten, wurdeein spezielles Gremium ,Krisendienst' unter derModeration des Bayerischen Bezirketags einge-richtet. (...)"

Hier gehts zum gesamten Inhalt: https://www.bay-bezirke.de/data/pdf/bezirketag.info 2 2019.pdf

### Webseite "Psychiatrischer Krisendienst" des Bayerischen Bezirkstags:

Hier werden Aufgaben, Stukturen und Qualitätsstandards beschrieben:

Zitat: "Das bayerische Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (BayPsychKHG) verpflichtet die Bezirke bis zum 1. Juli 2021, für die Versorgung von Menschen in psychischen Krisen ein rund um die Uhr erreichbares psychosoziales Beratungs- und Hilfeangebot – den psychiatrischen Krisendienst – für ganz Bayern auf- bzw. auszubauen und anschließend zu betreiben.

Die Bausteine des Krisendienstes sind spezielle Leitstellen, mobile Krisenteams sowie ein Netzwerk der Regelversorgung. (...)"

Hier gehts zum gesamten Inhalt: <a href="https://www.bay-bezirke.de/krisendienst.html">https://www.bay-bezirke.de/krisendienst.html</a> und zum Impulsreferat von Helmut Roth: "Gemeinsam handeln und helfenWIR –das Netzwerk Krisendienst Psychiatrie"

<a href="https://www.dvgp.org/fileadmin/user\_files/dachverband/dateien/Doku\_Jahrestagung\_2019">https://www.dvgp.org/fileadmin/user\_files/dachverband/dateien/Doku\_Jahrestagung\_2019</a>

/2 Roth Impulsreferat.pdf

Weitere aktuelle Infos finden Sie im Artikel über den "Krisendienst Psychiatrie in Oberbayern und wohnortnahe Soforthilfe" von Constanze Mauermayer und Helmut Roth (beide aus dem Bezirk Oberbayern) in der Aktuellen Ausgabe 2-2020 des Fach-Magazins "PSYCHOSOZIALE UMSCHAU" des Psychiatrie-Verlags, <a href="https://psychiatrie-verlag.de/series/psychosoziale-umschau/">https://psychiatrie-verlag.de/series/psychosoziale-umschau/</a>

Angehörigen-Kommentar: Wir erwarten und gehen davon aus, dass ähnliche Bemühungen auch in Hessen stattfinden. Die seit Jahrzehnten andauernde Unterversorgung schwer kranker Menschen muss ein Ende haben. Kranken- und Versorgungskassen müssen in die Finanzierung früher Hilfen eingebunden werden. Die Perspektive: Wo am Anfang bei beginnender Symptomatik prophylaktisch investiert wird, kann am Ende gespart werden. Deshalb lohnt diese große Mühe.

# Welche Bedingungen führen zu einer Zwangseinweisung in eine psychiatrische Klinik?

Zwangseinweisungen zeigen aus Sicht der Angehörigen chronisch psychisch Kranker das Versagen der ambulanten Versorgung auf. Betroffene Menschen verkennen durch Fehleinschätzung ihrer Situation ihre Hilfsbedürftigkeit und suchen zu oft den Rückzug. Aufsuchende Hilfen in Form von kurzfristig aufsuchende Krisendienste könnten solche Notlagen therapeutisch helfend eingreifen, leider fehlen sie hierzulande weitgehend. Ausschließlich beratende Hilfen SPDis der kommunalen Versorgung erreichen in schweren Fällen nicht ihr Ziel. Medikamentös gut eingestellt und psychotherapeutisch versorgt, könnten viele Symptome ohne Zwangsmaßnahmen weitgehend in Schach gehalten werden.

Die offizielle Website zum eBook "Angst verstehen" erläutert die Zusammenhänge aus fachlicher Sicht. **Hier finden Sie Zitate und den Link zur Website**:

## "Einweisung in die Psychiatrie? Was Sie über freiwillige und unfreiwillige Einweisung in die Psychiatrie wissen müssen!

29. Juni 2017, von: Redaktion angst-verstehen.de, Qualitätsprüfung: Dr. Jan Martin

Zitat aus der Webseite: "Eine psychiatrische Klinik ist sicherlich ein Ort, an dem niemand sein möchte. Dennoch können laut aktueller Rechtsprechung triftige Gründe für eine Einweisung vorliegen, ob der Betroffene sich freiwillig in stationäre Behandlung begibt oder unfreiwillig gegen seinen Willen dorthin verbracht wird. - Lesen Sie hier alles Wissenswerte über die Voraussetzungen, die gesetzlichen Regelungen, den Ablauf bei einer Aufnahme, die Dauer des Aufenthalts und andere Formalien."

Hier gehts zum gesamten Inhalt: <a href="https://www.angst-verstehen.de/einweisung-in-die-psychiatrie/">https://www.angst-verstehen.de/einweisung-in-die-psychiatrie/</a>
Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben überhaupt und speziell für unser Bundesland Hessen wird keine Garantie übernommen.

#### SAVE THE DATE - bitte Termin vormerken

8. Angehörigentag der Angehörigen-Gruppe Mittelhessen unter dem Thema "Systemsprenger" - keine Hilfe, keine Hoffnung?"

Gleichzeitig begeht der Verein das 20jährige Bestehen und das 25jährige Bestehen der Angehörigen-Gesprächsgruppe.

Termin: Freitag 24. April 2020

Ort: Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden, Zum Weiher 14, 35318 Gießen

Einladung und Anmeldemöglichkeit folgt.

Im Herbst 2019 wiesen wir in diesem Newsletter auf diesen sehenswerten Film-Beitrag "Systemsprenger" hin, der im September 2019 in deutschen Kinos anlief. Aktuell hat man sich bei Vitos damit fachlich auseinandergesetzt und mit diesem Blog-Beitrag die Öffentlichkeit informiert.

# "Wir können diesen Kindern nur gemeinsam helfen"

Wie viel Sprengstoff bieten diese so schwer erreichbaren Kinder wirklich?

Zitat: "Mit voller Wucht wirft sie ein Spielzeugauto gegen eine Fensterscheibe, knallt den Kopf eines anderen Kindes auf eine Tischplatte und schreit, dass man meint es in Mark und Bein zu spüren. Benni ist neun Jahr alt und vor allem drei Dinge: laut, wild und unberechenbar. Weder Pflegefamilie oder Wohngruppe noch Sonderschule, und erst recht nicht ihre eigene Mutter, können Benni unter Kontrolle bringen. Die Veränderung ist ihr ständiger Begleiter und verlässliche Beziehungen gibt es in ihrem Leben nicht. Dabei möchte Benni nur

eines: geliebt werden. Ein kleiner Hoffnungsschimmer ist Micha. Micha ist Anti-Gewalttrainer und scheint einen Zugang zu dem jungen Mädchen zu finden. Als er jedoch beginnt, die nötige berufliche Distanz zu verlieren, bricht auch er die Betreuung ab. Benni ist das, was man als Systemsprenger bezeichnet.

Mit Ulrike Bender, Betriebsstättenleiterin der Vitos Jugendhilfe, und Thilo Ast, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und stellvertretender Klinikdirektor der Vitos Klinik Rheinhöhe, haben wir über den Film SYSTEMSPRENGER von Regisseurin Nora Fingscheidt gesprochen. Wir wollten wissen, welchen Blick Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie auf den "Fall Benni" haben und wie viel Sprengstoff in solchen Kinder wirklich steckt."

Den vollständigen Beitrag finden Sie hier: <a href="https://blog.vitos.de/allgemein/systemsprenger">https://blog.vitos.de/allgemein/systemsprenger</a>

Der Film SYSTEMSPRENGER gewann bei den 69. INTERNATIONALEN FILMFESTSPIELE BERLIN den Silbernen Bären Alfred-Bauer-Preis und war als deutscher Beitrag für den Oscar® in der Kategorie "International Feature Film" nominiert.

\_\_\_\_\_\_

Probleme der Familien mit Akohol- oder Psychose, ...-Kranken sind total verschieden und haben doch Ähnlichkeit. Ohne kurzfristig aufsuchende Krisendienste steht für akut Kranke oft die Existenz auf dem Spiel. Während Patienten mit Herzinfarkten oder Schlaganfällen auf sofortige Hilfe hoffen dürfen, sind Menschen mit psychischen Krisen sich selbst überlassen. Als würde jeder für sich alleine leben, "genießen sie das Recht auf Krankheit". Lesen Sie folgenden Beitrag:

## DLF-Beitrag: Das Leiden der Angehörigen - wie Alkoholsucht Familien zerstört

Von Christina Rubarth

Zitat: "Kinder, Ehe- oder Lebenspartner: Wenn es um Alkoholismus geht, werden Angehörige selten gehört. Meist steht die Sucht und damit der Süchtige im Mittelpunkt. Hier soll es andersherum sein: Die, deren Leiden oft übersehen wird, bekommen eine Stimme.

Alkoholabhängigkeit ist mittlerweile ein Thema, das gehört wird. Meistens dann, wenn wieder eine Studie zeigt, dass Alkoholsucht eine deutsche Volkskrankheit ist. Fast zwei Millionen Menschen sind hierzulande alkoholabhängig. Oft steht die Sucht und damit der Süchtige im Fokus. Viel zu selten aber finden die Gehör, die oft am stärksten unter der Abhängigkeit leiden: nicht die Abhängigen selbst, sondern ihre Angehörigen – ihre Partner, Eltern, Kinder. Und das sind viele, die Zahlen erschreckend. (...)"

<u>Hier gehts zum gesamten Inhalt:</u> https://www.deutschlandfunkkultur.de/das-leiden-der-angehoerigen-wie-alkoholsucht-familien.976.de.html?dram:article\_id=468860

Empfehlung:

## **BApK-Newsletter**

Zitat: "Es gibt viele Menschen, die ihn schätzen: den Newsletter des BApK. Er informiert in einem Rhythmus von 14 Tagen interessierte Angehörige und Aktive in den Landesverbänden, aber auch Betroffene und psychiatrisch Tätige mit Fakten aus der Psychiatrie und Gesundheit, aus der Selbsthilfe und dem Wohlfahrtswesen. Es wird regelmäßig über Veranstaltungen und Projekte aus der Angehörigen-Bewegung informiert. Hinzu kommen Tipps zu empfehlenswerten Materialien, Broschüren und Beratungsangeboten sowie Aktuelles aus Gesetzgebung und Rechtsprechung."

Näheres: https://www.bapk.de/presse/newsletter.html

\_\_\_\_\_

### Buch-Tipp für Angehörige psychisch kranker Menschen:

"Vom Rettungsboot zum Leuchtturm" von Bärbel Jung, Taschenbuch, 10,95 €. Ein Mutmachbuch! Machtvolle Emotionen wie Angst, Verzweiflung, Trauer und Verlust des Selbstvertrauens stehen einer selbstbewussten Elternschaft in Vertrauen schenkenden Haltung gegenüber Kindern mit selbstschädigenden Verhaltensweisen im Weg. Dieses Paradox will aufgelöst sein. Verarbeitung und systematische Aufarbeitung eigener Erfahrungen im Umgang mit einer ehemals psychisch erkrankten Tochter ergab ein Manual zum Umgang mit emotionalem Chaos. Das Bild des strahlenden Leuchtturms steht für positive elterliche Signale an Kinder in chaotischen Lebens-Umständen. Warmes Licht, das den Weg nach Hause weist.

Dieses Buch gehört aus meiner Sicht zusammen mit **Josef Bäuml**: "**Was kann Psychodeukation**": <u>Mit psychischer Krankheit in der Familie leben. Rat und Hilfe für Angehörige</u> (Hg. BApK). Balance buch + medien Verlag, zur Pflichtlektüre für psychiatrische Beratungsgruppen. (Rezension: Manfred Desch, Vorsitzender des LApK Hessen e.V.)

Frau Jung ist langjährige Vorsitzende des Borderline-Trialogs in Kassel: <a href="https://borderline-kassel.de/">https://borderline-kassel.de/</a>. Sie besucht die Mitgliedertagung des Landesverbandes Hessen der Angehörigen psychisch Kranker am Sa., 14.03.2020 in Frankfurt/Main und bringt ausreichend viele Bücher zum Erwerb mit.

\_\_\_\_\_

Zur Klarheit: Unser Newsletter kann ein Multiplikator für psychiatrische Fortbildungs-Veranstaltungen sein. Uns erreichen viele Einladungen, die auch für interessierte Laien geeignet sind und die wir gerne an unsere Leser weitergeben. Es handelt sich um aus unserer Sicht sehr gute und hochwertige Fortbildungs-Möglichkeiten für alle Interessierten, die zum Teil sogar kostenlos zugänglich sind.

Hinweis zur Fairness: Nicht alle Infos dieses Newsletters werden automatisch von allen Angehörigen geteilt. Erhaltene Gegenstimmen aus Angehörigen-Kreisen: "Kaum!" Zustimmung aus Kreisen der Angehörigen, Betroffener und Fachleuten: "Stark!"

Die Auswahl der Themen und Texte liegt beim Verfasser dieses Dienstes. Ziel dieser Aktivität: Ergänzung der öffentlichen Diskussion aus Sicht mitbetroffener Angehöriger.

So viel für heute.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern zum neuen Jahr beste Gesundheit und Erfolg und einen guten Start ins Jahr 2020. - Bleiben Sie uns gewogen, **es gibt viel zu tun!** 

Viele herzliche Grüße

Manfred Desch, Vorsitzender

Weitergabe dieser Informationen an interessierte Dritte ist erwünscht.

Falls Sie aus diesem Verteiler gelöscht werden möchten, erbitten wir dazu Ihre Mitteilung - einfach per Antwort-Klick mit der Bemerkung "Bitte löschen". Die Löschung erfolgt für Sie kostenlos, lediglich die Kosten der Übrtragung fallen dafür an. Ihre Daten (Namen und Mail-Adressen) werden für diesen Dienst LV-intern elektronisch gespeichert und nicht weitergegeben.

Für Inhalte verlinkter Websiten Dritter übernehmen wir keinerlei Verantwortung. Links wurden nach aktueller Kenntnisnahme und bestem Wissen gesetzt. **Externe Termin-Hinweise:** Bitte achten Sie aktiv auf Aktualisierungen auf Webseiten der Anbieter.

Die Nutzung der hier angebotenen Verlinkungen geschieht auf eigenes Risiko, bitte beachten Sie die üblichen Sicherheitsvorkehrungen.

#### Impressum:

Dieser unregelmäßig erscheinende Newsletter wird herausgegeben vom LANDESVERBAND HESSEN DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER E.V. Manfred Desch, Vorsitzender

desch@angehoerige-hessen.de / www.angehoerige-hessen.de

#### In eigener Sache:

Der Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V. arbeitet ehrenamtlich, unabhängig und überparteilich. Wir argumentieren gegenüber Politik und Gremien für Familien und unsere Patienten, unabhängig von fremden Interessen. Folgen Sie uns im Web:

www.angehoerige-hessen.de und auf Facebook: <a href="https://www.facebook.com/Landesverband-Hessen-der-Angeh%C3%B6rigen-psychisch-Kranker-eV-102846791269320">https://www.facebook.com/Landesverband-Hessen-der-Angeh%C3%B6rigen-psychisch-Kranker-eV-102846791269320</a>
/?modal=admin\_todo\_tour

Sorgen Sie für Bestand und Weiterentwicklung der Angehörigenarbeit:

- werden Sie als Angehöriger Mitglied im Landesverband der Angehörigen Hessen,
- werben Sie für Mitgliedschaft stehen Sie psychisch Kranken und deren Familien bei,
- Institutionen und Privatpersonen können uns durch Ihre Fördermitgliedschaft stärken.

Jede Spende hilft. Unser Spendenkonto: Städt. Sparkasse OF, IBAN: DE59 5055 0020 0003 9218 67, BIC: HELADEF1OFF. Spendenbescheinigung wird erstellt. Vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse. Wir danken allen Spendern und Unterstützern.

Im LV-Vorstand besteht keine 2. Reihe, bzw. keine Personal-Reserve. Ein Ausfall eines geschäftsführenden Vorstandsmitglieds gefährdet den Bestand des Landesverbandes der Angehörigen Hessen. Wir suchen zur Vorstands-Wahl am 06. März 2021 einen Nachfolger für die Position des Vorsitzenden.

Eine sinnstiftende und interessante ehrenamtliche Arbeit wartet auf engagierte und am Fach interessierte Angehörige. Bei Interesse melden Sie sich hier: <a href="mailto:desch@angehoerige-hessen.de">desch@angehoerige-hessen.de</a>.

Wir danken unseren Förderern: Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH / Klinik Hohe Mark, Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH Marburg / Prof. Dr. med. Hartmut Berger, Frankfurt / DAK-Gesundheitskasse

Der Landesverband der Angehörigen arbeitet vollkommen ehrenamtlich und überparteilich. Der Landesverband ist Mitglied des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes Hessen. Es gelten die Datenschutz-Regeln: www.angehoerige-hessen.de

Hinweise zum Umgang mit Ihren Daten finden Sie hier: y	www.angehoerige-hessen.de
--	---------------------------

\_\_\_\_\_

Weitere Hinweise auf externe Angebote:

Fair Media ist eine Hilfestellung vom Aktionsbündnis Seelische Gesundheit für Journalistinnen und Journalisten, die über Menschen mit psychischen Erkrankungen berichten. Gegen Stigmatisierung und Diskriminierung. Schauen Sie sich die vielfältigen Informationen an.

Hier gehts zum gesamten Inhalt: <a href="http://fairmedia.seelischegesundheit.net/">http://fairmedia.seelischegesundheit.net/</a>

— Anhänge:	
200314 LApK-FinladFlyer4 final pdf	1.5 MB